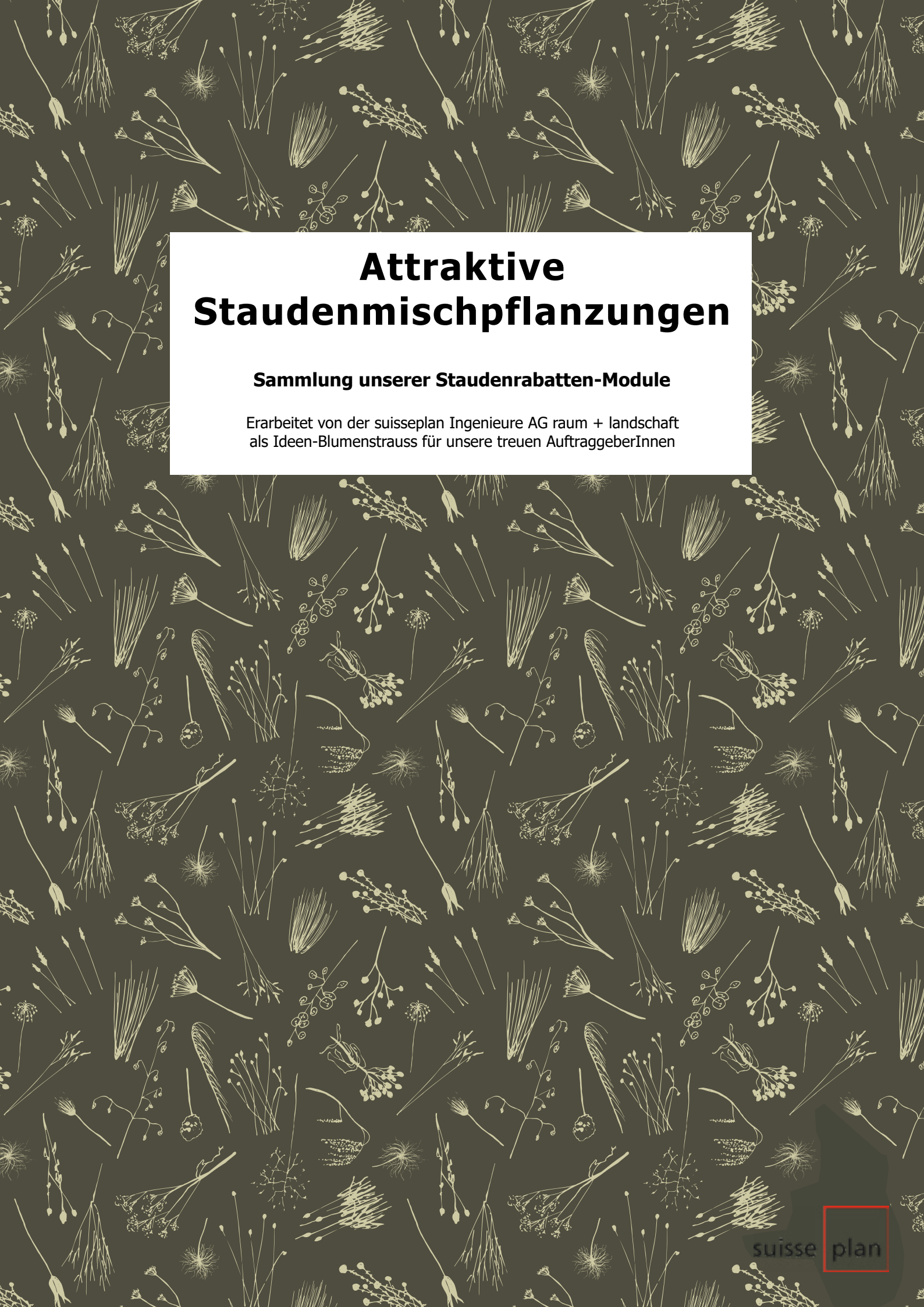




Attraktive Staudenmischpflanzungen

Sammlung unserer Staudenrabatten-Module

Erarbeitet von der suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft
als Ideen-Blumenstrauss für unsere treuen AuftraggeberInnen

Vorwort

Staudenmischpflanzungen

Attraktive und farbenfrohe Stauden bereichern jeden Garten und jede öffentliche Grünfläche. Für dieses farbige und duftende Erlebnis stehen uns neben den fremdländischen Arten auch besonders tolle einheimische Stauden zur Verfügung. Als Stauden werden mehrjährige und krautig wachsende Pflanzen bezeichnet, deren oberirdische Pflanzenteile im Unterschied zu Gehölzen nicht verholzen. Sie weisen die unterschiedlichsten Wuchsformen, Blütenfarben und Grössen auf und sind in ihrer Heterogenität vielseitig in verschiedenen Grünflächen einsetzbar.

Die nachfolgenden thematischen Staudenmischpflanzungen geben Ihnen eine Übersicht über besonders wertvolle und schöne, einheimische Stauden. Sie können als Einzelelement eine Lücke in einer bestehenden Bepflanzung ergänzen oder als Komposition Gartenbereiche neu erblühen lassen. Suchen Sie sich Ihre Lieblinge aus und lassen Sie sich von ihrer Schönheit verzaubern.

Biodiversität

Durch die Verwendung von einheimischen Staudenarten bereichern Sie nicht nur Grünflächen, Sie tragen gleichzeitig auch zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität bei. Viele der einheimischen Tierarten sind auf das Vorkommen von solchen Pflanzenarten angewiesen. Zum Beispiel brauchen die Raupen von Schmetterlingen spezifische Futterpflanzen, um sich entwickeln zu können und später im Jahr tanzend von Blüte zu Blüte zu fliegen. Mit der Pflanzung solcher Stauden in Ihrem eigenen Garten oder auf den gemeindeeigenen Grünflächen entstehen wertvolle Trittsteine in

unseren Siedlungsgebieten. Durch die Verwendung von einheimischen Stauden helfen Sie mit, die Vielfalt unserer Lebensräume zu steigern.

Pflege

Einheimische Stauden sind gut an unser Klima angepasst. Werden die spezifischen Standortbedürfnisse berücksichtigt, entstehen robuste Bepflanzungen, welche entsprechend wenig Pflege benötigen. Neben dem geringen Pflegeaufwand überzeugen Staudenmischpflanzungen auch durch ihr ganzjährig attraktives Erscheinungsbild. Durch eine geschickte Zusammenstellung unterschiedlicher Arten lösen sich Blüten, Wuchs- und Blattformen, aber auch zierende Frucht- und Samenstände über das ganze Jahr ab.

Wie verwende ich diese Broschüre?

Diese Broschüre liefert Ihnen Ideen, um Ihren Garten oder die gemeindeeigenen Grünflächen gezielt aufzuwerten bzw. zu gestalten. Nachfolgend finden Sie 12 konkrete und erprobte Staudenmischpflanzungen für unterschiedliche Standorte bezüglich Exposition und Bodenqualitäten. Selbstverständlich unterstützen wir Sie gerne bei Ihren konkreten Umsetzungsplänen. Wir hoffen Sie inspirieren zu können und wünschen viel Spass beim Lesen.

Ihr suisseplan-Team

Systematik

Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)

Solitär- und Leitstauden sowie kleine Gehölze dienen als Gerüstbildner einer Staudenmischpflanzung. Sie strukturieren die Bepflanzung durch ihren prägenden Wuchs oder ihre auffällige Blütenpracht entscheidend.

Begleitstauden

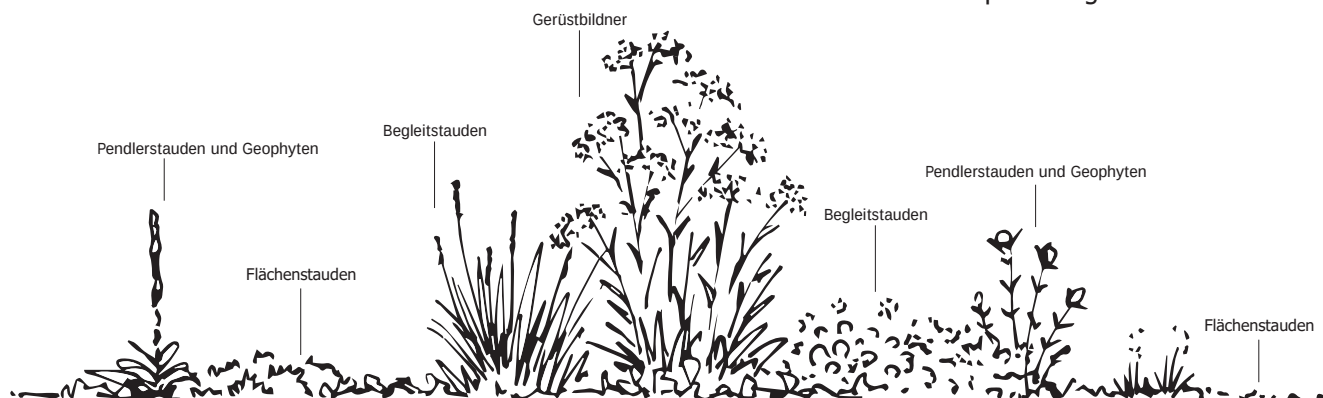
Begleitstauden unterstreichen den starken Charakter der Gerüstbildner. Sie wachsen meist niedriger als die Gerüstbildner und werden in kleinen Gruppen dazwischen gepflanzt.

Flächenstauden

Flächenstauden geben der Bepflanzung die nötige Ruhe. Sie füllen die Lücken zwischen Gerüstbildner und Begleitstauden und setzen diese in Szene.

Geophyten und Pendlerstauden

Geophyten und Pendlerstauden werden locker in der Bepflanzung verteilt. Die meisten Geophyten setzen ihre Akzente im Frühjahr, bevor die anderen Stauden erwachen. Die Pendlerstauden zeichnen sich dadurch aus, dass sie kurzlebig sind, sich versamen und so offene Stellen in der Bepflanzung füllen.



Inhaltsverzeichnis

• Dynamische Staudenbepflanzung auf ruderalen Flächen	4
• Wärmeliebende Trockenrasen an sonnigen Böschungen	5
• Bunter Krautsaum für trockenwarme Lagen	6
• Schattenband für mässig nährstoffreiche und frische Böden	7
• Farbtupfer unter Bäumen	8
• Duftwolke im Garten	9
• Schmetterlingsrabatte auf besonnten Flächen	10
• Schmetterlingsrabatte für schattige Bereiche	11
• Blattschmuckstauden für halbschattige und schattige Bereiche	12
• Gräser mit ausgesuchten Farbakzenten	13
• Attraktive Samenstände für trockene Flächen	14
• Attraktive Samenstände für feuchte Flächen	15

Referenzprojekte suisseplan



Schlossrabatte, Pfäffikon SZ



Doppelkreisel, Feusisberg SZ



Privatgarten, Gossau ZH



Kreisel, Hirschtal AG

Impressum

© suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

Bilder: suisseplan Ingenieure AG, igarden.ch

Druck: Multi Reflex AG, Luzern

Gestaltung: suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

Dynamische Staudenbepflanzung auf ruderalen Flächen

Dort, wo bestehende Pflanzengesellschaften irritiert wurden, besiedeln Pionierpflanzen den freien Platz. Viele dieser Arten sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Diese spontan einsetzende Pflanzengemeinschaft, oft als Zeichen vernachlässigter Pflege gedeutet, bietet zahlreichen Insekten und Vögeln ein wertvolles Nahrungsangebot. Die Entwicklung von

solchen Ruderalflächen kann auch in Ihrem Garten durch gezielte Pflege nach eigenen Bedürfnissen und Vorlieben gesteuert werden. Ein jährlicher Rückschnitt vor Vegetationsbeginn im Frühling empfiehlt sich, um das Erscheinungsbild attraktiv zu halten. Kiesige Ruderalflächen sind begehbar und können bespielt werden.

Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Eselsdistel
(*Onopordum acanthium*)



Grossblütige Königskerze
(*Verbascum densiflorum*)



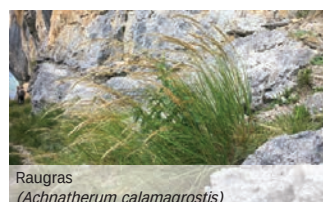
Rundköpfige Kugeldistel
(*Echinops sphaerocephalus*)



Fenchel
(*Foeniculum vulgare*)



Echter Honigklee
(*Melilotus officinalis*)



Raugras
(*Achnatherum calamagrostis*)

Weitere Beispiele

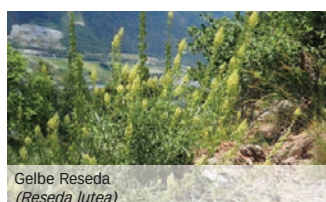
Gerüstbildner:

- Dunkle Königskerze (*Verbascum nigrum*)
- Gewöhnliche Nickende Distel (*Carduus nutans*)
- Hirschheil (*Seseli libanotis*)
- Mariendistel (*Silybum marianum*)
- Weisses Honigklee (*Melilotus albus*)

Begleitstauden



Wegwarte
(*Cichorium intybus*)



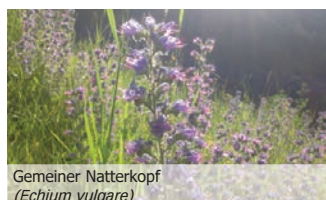
Gelbe Reseda
(*Reseda lutea*)



Wilde Möhre
(*Daucus carota*)



Echter Wermut
(*Artemisia absinthium*)



Gemeiner Natterkopf
(*Echium vulgare*)

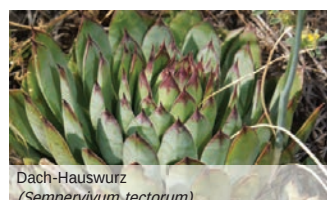


Echter Dost
(*Origanum vulgare*)

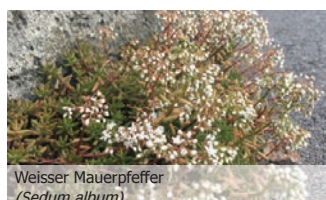
Begleitstauden:

- Berg-Laserkraut (*Laserpitium siler*)
- Gemeine Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Gewöhnliche Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*)
- Huflattich (*Tussilago farfara*)
- Kalk-Blaugras (*Sesleria caerulea*)
- Mittlerer Wegerich (*Plantago media*)
- Quirlige Salbei (*Salvia verticillata*)
- Ross-Lauch (*Allium oleraceum*)
- Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirsutinaria*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)

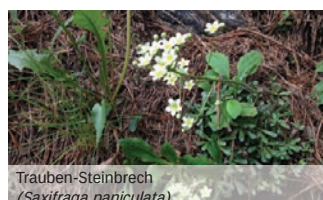
Flächenstauden



Dach-Hauswurz
(*Sempervivum tectorum*)



Weisser Mauerpfeffer
(*Sedum album*)



Trauben-Steinbrech
(*Saxifraga paniculata*)

Flächenstauden:

- Alpen-Steinquendel (*Acinos alpinus*)
- Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Leberbalsam (*Erinus alpinus*)
- Rotes Seifenkraut (*Saponaria ocymoides*)
- Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*)



Wärmeliebende Trockenrasen an sonnigen Böschungen

Der wärmeliebende Trockenrasen ist ein wenig wüchsiger Vegetationstyp. Er kommt in der Kulturlandschaft an sonnigen Hanglagen vor. Darin sind viele seltene, lichtliebende Arten zu finden, die auf nährstoffreicheren Flächen nicht konkurrenzfähig wären. Analog zum Pflanzenreichtum kommen an diesem Standort auch viele wärmeliebende Tierarten

vor. Ein Trockenrasen im Garten an einer trockenen, sonnenexponierten Stelle leistet einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität. Er bietet Lebensraum für seltene Insektenarten. Mit Gehölzen durchsetzt wird diese farbenfrohe Fläche zudem zum wahren Vogelparadies. Die Pflege dieser Bepflanzung ist einfach, ein jährlicher Rückschnitt genügt.

Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden, Kleingehölze)



Auprechte Trespe
(*Bromus erectus*)



Knäuelblütige Glockenblume
(*Campanula glomerata*)



Wiesen-Flockenblume
(*Centaurea jacea*)

Weitere Beispiele

Gerüstbildner:

- Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*)
- Weidenblättriges Rindsauge (*Buphthalmum salicifolium*)

Gerüstbildende Kleingehölze:

- Feld-Rose (*Rosa arvensis*)
- Leg-Föhre (*Pinus mugo subsp. mugo*)
- Sefstrauch (*Juniperus sabina*)

Begleitstauden



Wilde Möhre
(*Daucus carota*)



Saat-Esparsette
(*Onobrychis vicifolia*)



Tauben-Skabiose
(*Scabiosa columbaria*)

Begleitstauden:

- Berg-Klee (*Trifolium montanum*)
- Frühlings-Schlüsselblume (*Primula veris*)
- Gemeine Kugelblume (*Globularia bisnagarica*)
- Gemeines Zittergras (*Briza media*)
- Gewöhnliche Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*)
- Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*)
- Mittlerer Wegerich (*Plantago media*)
- Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)



Silberdistel
(*Carlina acaulis*)



Wiesen-Salbei
(*Salvia pratensis*)



Zypressenblättrige Wolfsmilch
(*Euphorbia cyparissias*)

Flächenstauden



Kartäuser-Nelke
(*Dianthus carthusianorum*)



Schopfiger Hufeisenklee
(*Hippocrepis comosa*)



Kriechende Hauhechel
(*Ononis repens*)

Flächenstauden:

- Berg-Segge (*Carex montana*)
- Echter Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Feld-Thymian (*Thymus serpyllum*)
- Frühlings-Segge (*Carex caryophyllaea*)
- Gemeines Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)

Pendlerstauden und Geophyten



Kugelhäufiger Lauch
(*Allium sphaerocephalon*)



Allermannsharnisch
(*Allium victorialis*)



Weinberg-Traubenhyazinthe
(*Muscari neglectum*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Weinberg-Tulpe (*Tulipa sylvestris*)



Bunter Krautsaum für trockenwarme Lagen

Trockenwarme Krautsäume kommen in der Schweiz natürlicherweise an sonnigen Hängen mit lückigem Waldbestand vor. Die dort vorkommenden Arten bieten vom Frühjahr bis in den Spätsommer ein reiches Nahrungsangebot für Insekten. Auch im Garten können sich diese Pflanzen etablieren und für ein wahres Blütenmeer sorgen. Ein grosser Vorteil dabei ist der geringe Pflegeaufwand. Es reicht nämlich, wenn diese Pflanzen nur alle zwei Jahre zurückgeschnitten werden. Intensive Nutzung und Düngereinsatz sind die Hauptgründe, wieso solche Krautsäume in der Kulturlandschaft zunehmend zurückgedrängt werden. Im Garten kann ein solcher Krautsaum von neuem aufblühen.

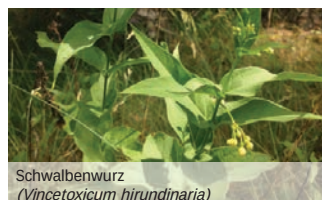
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Acker-Glockenblume
(*Campanula rapunculoides*)



Astlose Graslilie
(*Anthericum liliago*)



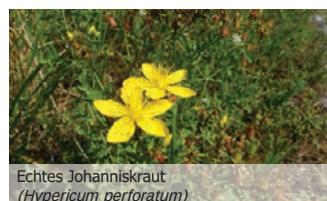
Schwalbenwurz
(*Vincetoxicum hirundinaria*)

Weitere Beispiele

Gerüstbildner:

- Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*)
- Berg-Laserkraut (*Laserpitium siler*)
- Hirschwurz (*Peucedanum cervaria*)
- Stinkende Wiesenraute (*Thalictrum foetidum*)
- Weisses Diptam (*Dictamnus albus*)

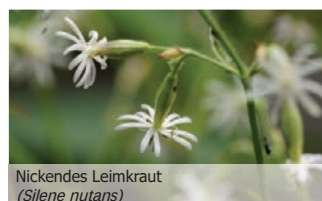
Begleitstauden



Echtes Johanniskraut
(*Hypericum perforatum*)



Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)



Nickendes Leimkraut
(*Silene nutans*)

Begleitstauden:

- Ästige Graslilie (*Anthericum ramosum*)
- Berg-Johanniskraut (*Hypericum montanum*)
- Dürrwurz-Alant (*Inula conyzae*)
- Echter Dost (*Origanum vulgare*)
- Echtes Salomonsiegel (*Polygonatum odoratum*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Felsen-Fingerkraut (*Potentilla rupestris*)
- Gelbe Luzerne (*Medicago falcata*)
- Grosser Ehrenpreis (*Veronica teucrium*)
- Hirschheil (*Seseli libanotis*)
- Hügel-Windröschen (*Anemone sylvestris*)
- Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus*)
- Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*)
- Sichelblättriges Hasenohr (*Bupleurum falcatum*)
- Weidenblättriges Rindsauge (*Bupthalmum salicifolium*)

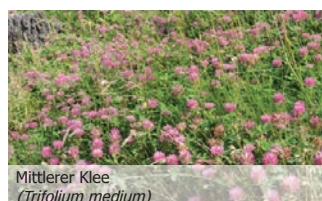
Flächenstauden



Blutroter Storchschnabel
(*Geranium sanguineum*)



Feld-Thymian
(*Thymus serpyllum*)



Mittlerer Klee
(*Trifolium medium*)

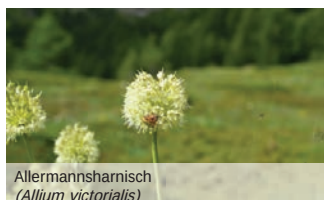
Flächenstauden:

- Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)
- Purpur-Klee (*Trifolium rubens*)
- Wald-Bergminze (*Calamintha menthifolia*)
- Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
- Walliser Kammschmiele (*Koeleria vallesiana*)

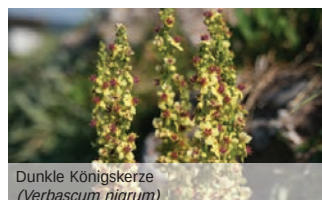
Pendlerstauden und Geophyten



Kugelhöpfiger Lauch
(*Allium sphaerocephalon*)



Allermannsharnisch
(*Allium victorialis*)



Dunkle Königskerze
(*Verbascum nigrum*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Berg-Lauch (*Allium lusitanicum*)
- Gemeine Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Lampen-Königskerze (*Verbascum lychitis*)
- Schopfige Traubenhyazinthe (*Muscari comosum*)



Schattenband für mässig nährstoffreiche und frische Böden

Schattige Bereiche werden in der Gartengestaltung oft vernachlässigt. Aber auch diese Flächen können mit ausgesuchten heimischen Stauden zu einem ganz besonderen kleinen Paradies werden. Insbesondere Geophyten mit ihren üppigen Blüten und Farne mit ihren Blattformen und -farben tragen zu besonderen Aspekten bei.

Daneben gibt es eine Vielzahl von Stauden, deren Blüten sich das Jahr über vor der grünen, strukturreichen Blattkulisse zu präsentieren wissen. Die nachfolgenden Stauden eignen sich besonders gut für einen kühlen Standort mit mässig frischem, eher nährstoffreicherem Boden.

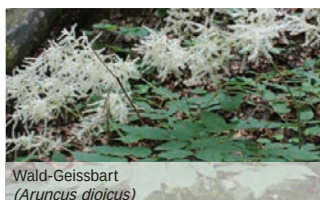
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Roter Fingerhut
(*Digitalis purpurea*)



Schwalbenwurz-Enzian
(*Gentiana asclepiadea*)



Wald-Geissbart
(*Aruncus dioicus*)

Weitere Beispiele

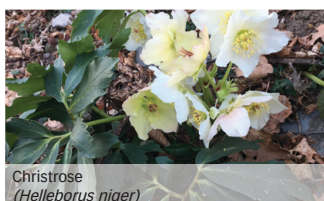
Gerüstbildner:

- Akeleiblättrige Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*)
- Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*)
- Pfingstrose (*Paeonia officinalis*)
- Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*)
- Schuppiger Wurmfarne (*Dryopteris affinis*)
- Wald-Frauenfarne (*Athyrium filix-femina*)

Begleitstauden



Frühlings-Platterbse
(*Lathyrus vernus*)



Christrose
(*Helleborus niger*)



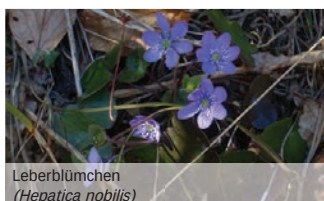
Immenblatt
(*Melittis melissophyllum*)

Begleitstauden:

- Grosse Sterndolde (*Astrantia major*)
- Wald-Schlüsselblume (*Primula elatior*)
- Weisses Veilchen (*Viola alba*)
- Hirschkraut (*Asplenium scolopendrium*)
- Borstiger Schildfarn (*Polystichum setiferum*)
- Gemeiner Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*)



Rippenfarn
(*Blechnum spicant*)



Leberblümchen
(*Hepatica nobilis*)



Stinkende Nieswurz
(*Helleborus foetidus*)

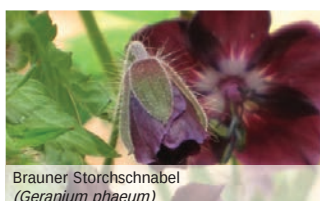
Flächenstauden



Eisenhutblättriger Hahnenfuss
(*Ranunculus aconitifolius*)



Gemeiner Frauenmantel
(*Alchemilla vulgaris*)



Brauner Storchschnabel
(*Geranium phaeum*)

Flächenstauden:

- Fingerblättriger Zahnwurz (*Cardamine pentaphylla*)
- Knotiger Storchschnabel (*Geranium nodosum*)
- Schatten-Steinbrech (*Saxifraga umbrosa*)

Pendlerstauden und Geophyten



Wald-Sauerklee
(*Oxalis acetosella*)



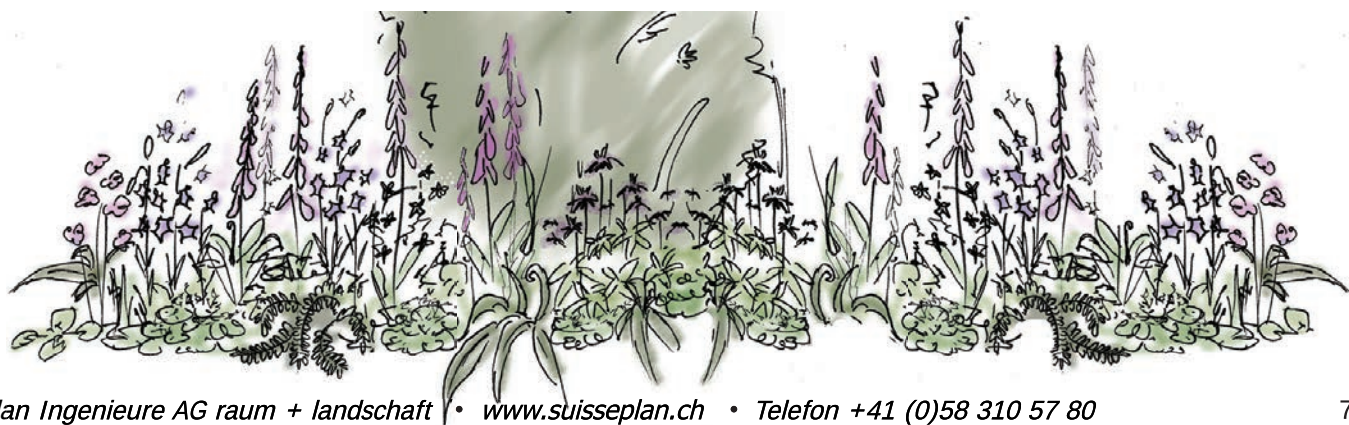
Busch-Windröschen
(*Anemone nemorosa*)



Schneeglöckchen
(*Galanthus nivalis*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Efeublättriges Alpenveilchen (*Cyclamen hederifolium*)
- Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
- Festknolliger Lärchensporn (*Corydalis solida*)
- Gemeine Nachtkiefer (*Hesperis matronalis*)
- Wilde Mondviole (*Lunaria rediviva*)
- Perlhuhn-Schachblume (*Fritillaria meleagris*)



Farbtupfer unter Bäumen

Am Rand von Bäumen und grösseren Sträuchern, im lichten Halbschatten der Gehölze gedeihen eine Vielzahl von attraktiven einheimischen Pflanzen. Dabei erzielen viele Arten ihre gestalterische Wirkung durch ihren imposanten und vielfältigen Blattschmuck. Doch auch in diesem Bereich des Gartens sind durchaus bunte Farbtupfer zu finden. Knallige Blütenfarben,

wie die der Roten Waldnelke, wirken besonders intensiv vor der unterschiedlich grünen Blattkulisse. Sanfte weisse Blüten begleiten die Bepflanzung das ganze Jahr über. Geophyten wie der Hohlknollige Lerchensporn kommen im Frühjahr, vor dem Blattaustrieb der Gehölze, besonders gut zur Geltung.

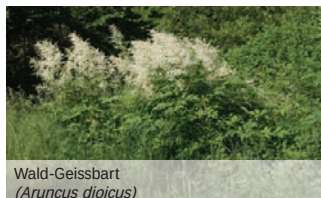
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Hänge-Segge
(*Carex pendula*)



Gelber Fingerhut
(*Digitalis lutea*)



Wald-Geissbart
(*Aruncus dioicus*)

Weitere Beispiele

Gerüstbildner:

- Akelei-blättrige Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*)
- Grossblütiger Fingerhut (*Digitalis grandiflora*)
- Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*)
- Wald-Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*)

Begleitstauden



Quirlblättriges Salomonssiegel
(*Polygonatum verticillatum*)



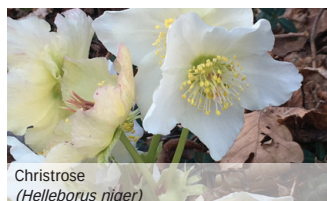
Ästige Graslinie
(*Anthericum ramosum*)



Echtes Salomonssiegel
(*Polygonatum odoratum*)

Begleitstauden:

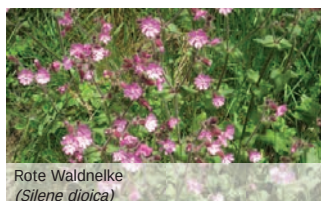
- Berg-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
- Christophskraut (*Actaea spicata*)
- Grosse Sterndolde (*Astrantia major*)
- Knoblauchhederich (*Alliaria petiolata*)
- Mandelblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*)
- Pfingstrose (*Paeonia officinalis*)
- Süsse Wolfsmilch (*Euphorbia dulcis*)
- Vielblütiges Salomonssiegel (*Polygonatum multiflorum*)



Christrose
(*Helleborus niger*)



Leberblümchen
(*Hepatica nobilis*)

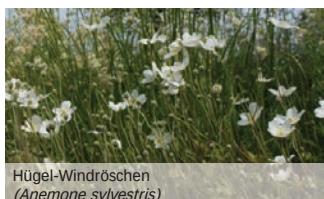


Rote Waldnelke
(*Silene dioica*)

Flächenstauden



Wohlriechendes Veilchen
(*Viola odorata*)



Hügel-Windröschen
(*Anemone sylvestris*)



Wald-Storchschnabel
(*Geranium sylvaticum*)

Flächenstauden:

- Blauer Steinsame (*Buglossoides purpurocaerulea*)
- Brauner Storchschnabel (*Geranium phaeum*)
- Haselwurz (*Asarum europaeum*)
- Knotiger Storchschnabel (*Geranium nodosum*)
- Turiner Waldmeister (*Asperula taurina*)
- Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
- Wald-Segge (*Carex sylvatica*)

Pendlerstauden und Geophyten



Gemeine Akelei
(*Aquilegia vulgaris*)



Gemeine Traubenhyazinthe
(*Muscari racemosum*)



Hohlknolliger Lerchensporn
(*Corydalis cava*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*)
- Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*)
- Gemüse-Lauch (*Allium oleraceum*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)



Duftwolke im Garten

Eine Bepflanzung kann mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Auffallend sind sicherlich für die meisten Menschen in erster Linie die visuellen Eindrücke. Unterbewusst sind es jedoch oftmals Düfte, welche sich uns einprägen. So kommt es immer wieder vor, dass man durch das Riechen an ein bestimmtes Erlebnis, an einen unvergesslichen Ort oder

an ganz besondere Ferien erinnert wird. Einheimische Duftpflanzen bereichern nicht nur den Garten, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Die Stauden sind Anziehungsmagnete für Insekten und dienen auch Kleinsäugern und Vögeln als wichtige Nahrungsgrundlage. Duftende Arten wachsen oftmals an eher sonnigen Stellen.

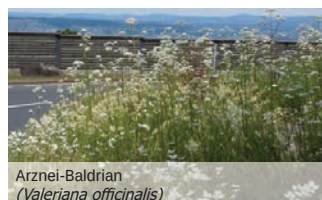
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Wald-Geissbart
(*Aruncus dioicus*)



Knolliger Geissbart
(*Filipendula vulgaris*)



Arznei-Baldrian
(*Valeriana officinalis*)

Weitere Beispiele

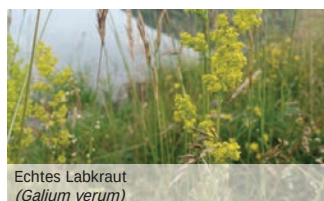
Gerüstbildner:

- Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*)
- Echter Wermut (*Artemisia absinthium*)
- Muskateller-Salbei (*Salvia sclarea*)
- Weisses Diptam (*Dictamnus albus*)

Begleitstauden



Berg-Flockenblume
(*Centaurea montana*)



Echtes Labkraut
(*Galium verum*)



Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
(*Achillea millefolium*)

Begleitstauden:

- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Berg-Drachenkopf (*Dracocephalum ruyschiana*)
- Duftendes Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)
- Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*)
- Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
- Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*)
- Weidenblättriges Rindsauge (*Bupthalmum salicifolium*)
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)
- Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*)
- Zypressenblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)



Echter Dost
(*Origanum vulgare*)



Echter Waldmeister
(*Galium odoratum*)

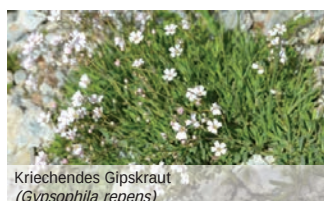


Pracht-Nelke
(*Dianthus superbus*)

Flächenstauden



Wohlfriechendes Veilchen
(*Viola odorata*)



Kriechendes Gipskraut
(*Gypsophila repens*)



Hügel-Windröschen
(*Anemone sylvestris*)

Flächenstauden:

- Berg-Steinkraut (*Alyssum montanum*)
- Feld-Thymian (*Thymus serpyllum*)
- Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
- Wilde Mondviole (*Lunaria rediviva*)

Pendlerstauden und Geophyten



Hohlknolliger Lerchensporn
(*Corydalis cava*)



Zweiblättriger Blaustern
(*Scilla bifolia*)



Türkenbund
(*Lilium martagon*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Europäisches Alpenveilchen (*Cyclamen purpurascens*)
- Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)
- Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)
- Weisses Garten-Narzisse (*Narcissus poeticus*)
- Wilde Malve (*Malva sylvestris*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)



Schmetterlingsrabatte auf besonnten Flächen

Schmetterlinge sind in ihrem Lebenszyklus mehrfach auf Pflanzen angewiesen. Die Falter suchen verschiedene Nektarfutterpflanzen auf. Im Gegensatz zum Nektar sind die Schmetterlinge bei der Wahl der geeigneten Eiablagepflanze wählerischer. Sie legen ihre Eier nur auf spezifischen Pflanzen ab, welche später als Futter für die Raupen dienen.

Aus diesem Grund sind Staudenmischpflanzungen mit einheimischen Arten für Schmetterlinge besonders wertvoll. An sonnigen Lagen besuchen die Schmetterlinge häufig die Nektarpflanzen und begeistern Jung und Alt mit ihrem tanzenden Flattern in der Sonne.

Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Gewöhnlicher Arznei-Baldrian
(*Valeriana officinalis*)



Hirschwurz
(*Peucedanum cervaria*)



Rainfarn
(*Tanacetum vulgare*)

Weitere Beispiele

Gerüstbildner:

- Echter Honigklee (*Melilotus officinalis*)
- Hirschheil (*Seseli libanotis*)
- Hoher Rittersporn (*Delphinium elatum*)
- Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*)
- Wilde Brustwurz (*Angelica sylvestris*)
- Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*)

Begleitstauden



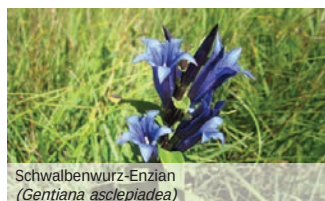
Echte Betonie
(*Stachys officinalis*)



Echter Wermut
(*Artemisia absinthium*)



Färber-Hundskamille
(*Anthemis tinctoria*)



Schwalbenwurz-Enzian
(*Gentiana asclepiadea*)



Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)



Weiden-Alant
(*Inula salicina*)

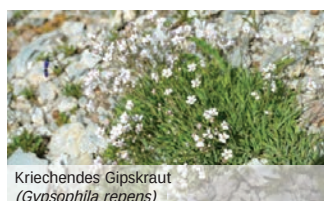
Begleitstauden:

- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Berg-Aster (*Aster amellus*)
- Berg-Klee (*Trifolium montanum*)
- Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)
- Christrose (*Helleborus niger*)
- Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*)
- Gelber Fingerhut (*Digitalis lutea*)
- Grosse Sterndolde (*Astrantia major*)
- Nickende Distel (*Carduus nutans*)
- Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
- Quirlige Salbei (*Salvia verticillata*)
- Rote Waldnelke (*Silene dioica*)
- Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirsutinaria*)
- Weidenblättriges Rindsauge (*Bupththalmum salicifolium*)

Flächenstauden



Feld-Thymian
(*Thymus serpyllum*)



Kriechendes Gipskraut
(*Gypsophila repens*)



Wohlfriechendes Veilchen
(*Viola odorata*)

Flächenstauden:

- Alpen-Steinquendel (*Acinos alpinus*)
- Gemeiner Frauenmantel (*Alchemilla xanthochlora*)
- Rotes Seifenkraut (*Saponaria ocymoides*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Schopfiger Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)
- Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)

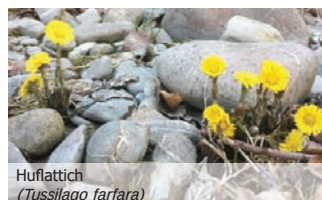
Pendlerstauden und Geophyten



Gemeine Kuhschelle
(*Pulsatilla vulgaris*)



Gemeiner Natterkopf
(*Echium vulgare*)



Huflattich
(*Tussilago farfara*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Dunkle Königskerze (*Verbascum nigrum*)
- Gemeine Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Gewöhnliches Feld-Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)
- Kugelhöpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*)
- Perlhuhn-Schachblume (*Fritillaria meleagris*)
- Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*)



Schmetterlingsrabatte für schattige Bereiche

Schmetterlinge sind in ihrem Lebenszyklus mehrfach auf Pflanzen angewiesen. Die Falter suchen verschiedene Nektarfutterpflanzen auf. Im Gegensatz zum Nektar sind die Schmetterlinge bei der Wahl der geeigneten Eiablagepflanze wählerischer. Sie legen ihre Eier nur auf spezifischen Pflanzen ab, welche später als Futter für die Raupen dienen.

Aus diesem Grund sind Staudenmischpflanzungen mit einheimischen Arten für Schmetterlinge besonders wertvoll. An schattigen Lagen können interessierte Beobachter Schmetterlinge vorwiegend in den besonnten Stunden beobachten.

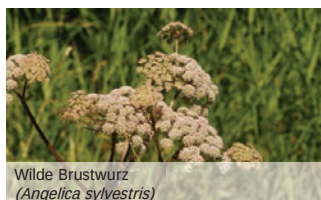
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Blauer Eisenhut
(*Aconitum napellus*)



Nesselblättrige Glockenblume
(*Campanula trachelium*)



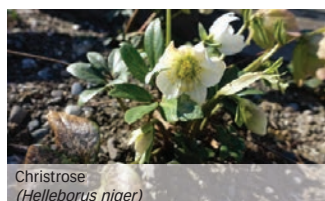
Wilde Brustwurz
(*Angelica sylvestris*)

Weitere Beispiele

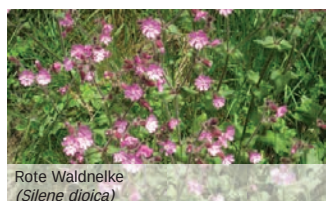
Gerüstbildner:

- Echter Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*)
- Gelber Eisenhut (*Aconitum vulparia*)
- Klebrige Salbei (*Salvia glutinosa*)
- Wald-Geissbart (*Aruncus dioicus*)

Begleitstauden



Christrose
(*Helleborus niger*)



Rote Waldnelke
(*Silene dioica*)



Wald-Segge
(*Carex sylvatica*)



Wald-Storchschnabel
(*Geranium sylvaticum*)



Wald-Ziest
(*Stachys sylvatica*)

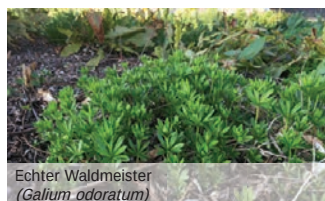


Wilde Mondviole
(*Lunaria rediviva*)

Begleitstauden:

- Ährige Rapunzel (*Phyteuma spicatum*)
- Christophskraut (*Actaea spicata*)
- Knoblauchscheiden (*Alliaria petiolata*)
- Mandelblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*)
- Nickendes Perlgras (*Melica nutans*)
- Schuppiger Wurmfarne (*Dryopteris affinis*)
- Süssdolden (*Myrrhis odorata*)
- Süsse Wolfsmilch (*Euphorbia dulcis*)
- Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*)
- Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*)

Flächenstauden



Echter Waldmeister
(*Galium odoratum*)



Kleines Immergrün
(*Vinca minor*)



Wald-Schlüsselblume
(*Primula elatior*)

Flächenstauden:

- Gewöhnliche Goldnessel (*Lamium galeobdolon*)
- Gewöhnliches Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)
- Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*)
- Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)
- Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
- Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*)

Pendlerstauden und Geophyten



Bärlauch
(*Allium ursinum*)



Busch-Windröschen
(*Anemone nemorosa*)



Hohlknölliger Lerchensporn
(*Corydalis cava*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*)
- Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*)



Blattschmuckstauden für halbschattige und schattige Bereiche

Das Bild einer ansprechenden Staudenbepflanzung wird durch die unterschiedlichen Blattformen und Texturen geprägt. Zahlreiche Grün-, Rot- und Silbertöne, samtige, glänzende und matte Texturen sowie die unterschiedlichsten Blatt- und Wuchsformen, von grossblättrig bis filigran und feingliedrig, stehen als Gestaltungselement zur Verfügung.

Diese Verschiedenartigkeit der Blätter prägt die Bepflanzung das ganze Jahr über. Dabei steht der gestalterische Aspekt des Blattschmucks dem der Blütenfarbe oder Blütendauer in nichts nach. Insbesondere Farne und Gräser bereichern jede Staudenmischpflanzung. Die folgenden Arten eignen sich für halbschattige und schattige Bereiche in Ihrem Garten.

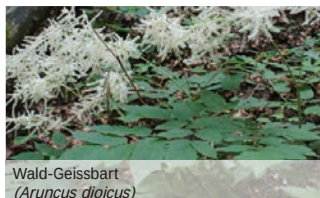
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Akeleiblättrige Wiesenraute
(*Thalictrum aquilegifolium*)



Arznei-Baldrian
(*Valeriana officialis*)



Wald-Geissbart
(*Aruncus dioicus*)

Weitere Beispiele

Gerüstbildner:

- Alpen-Schuppenkopf (*Cephalaria alpina*)
- Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*)
- Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
- Eisenhutblättr. Hahnenfuss (*Ranunculus aconitifolius*)
- Grosse Sterndolde (*Astrantia major*)
- Roter Fingerhut (*Digitalis purpurea*)
- Wilde Brustwurz (*Angelica sylvestris*)

Begleitstauden



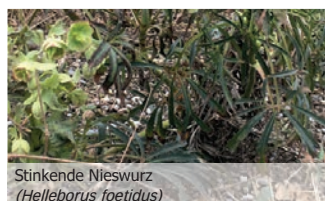
Echtes Salomonssiegel
(*Polygonatum odoratum*)



Echter Wurmfarne
(*Dryopteris filix-mas*)



Rippenfarne
(*Blechnum spicant*)



Stinkende Nieswurz
(*Helleborus foetidus*)



Wald-Frauenfarne
(*Athyrium filix-femina*)

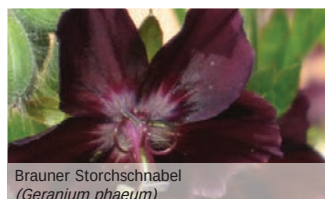


Frühlings-Platterbse
(*Lathyrus vernus*)

Begleitstauden:

- Berg-Flockenblume (*Centaurea montana*)
- Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*)
- Gelappter Schildfarne (*Polystichum aculeatum*)
- Gewöhnliches Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)
- Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*)
- Mandelblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*)
- Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*)
- Nickendes Perlgras (*Melica nutans*)
- Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)
- Quirlblättriges Salomonssiegel (*Polygonatum verticillatum*)
- Schuppiger Wurmfarne (*Dryopteris affinis*)
- Süssdolde (*Myrrhis odorata*)
- Wald-Schlüsselblume (*Primula elatior*)
- Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*)

Flächenstauden



Brauner Storchschnabel
(*Geranium phaeum*)



Schnee-Marbel
(*Luzula nivea*)



Wald-Erdbeere
(*Fragaria vesca*)

Flächenstauden:

- Gelbe Segge (*Carex flava*)
- Gemeiner Aronstab (*Arum maculatum*)
- Gemeiner Frauenmantel (*Alchemilla xanthochlora*)
- Haselwurz (*Asarum europaeum*)
- Hügel-Windröschen (*Anemone sylvestris*)
- Rundblättriger Steinbrech (*Saxifraga rotundifolia*)

Pendlerstauden und Geophyten



Busch-Windröschen
(*Anemone nemorosa*)



Gemeine Akelei
(*Aquilegia vulgaris*)



Märzenglöckchen
(*Leucojum vernum*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Efeublättriges Alpenveilchen (*Cyclamen hederifolium*)
- Frühlings-Krokus (*Crocus albiflorus*)
- Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*)
- Hohlknolliger Lerchensporn (*Corydalis cava*)
- Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)



Gräser mit ausgesuchten Farbakzenten

Gräser können durch ihre vielfältigen Blüten und ihre lange Blühzeit ebenso überzeugen wie mit ihrem goldigen Herbstaspekt. Zudem bieten Gräser gerade auch im Winter, wenn der Reif den Halmen einen silbernen Glanz verleiht, besonders harmonische Momente. Ihre leichten, im Wind wiegenden Rispen schaffen im Garten oder auf Ihrer Ter-

rasse eine besondere Atmosphäre. Kombiniert mit ausgesuchten farbigen Stauden und Geophyten können ganzjährig attraktive Staudenmischpflanzungen angelegt werden. Die hier vorliegende Auswahl ausgesuchter Stauden eignet sich für sonnige bis halbschattige, eher trockene bis mässig feuchte Böden des Mittellands.

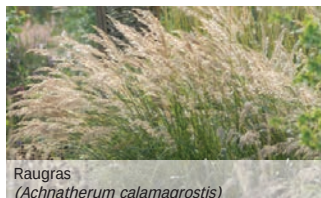
Gräser



Gewöhnliches Federgras
(*Stipa pennata*)



Nickendes Perlgras
(*Melica nutans*)



Raugras
(*Achnatherum calamagrostis*)



Weisse Segge
(*Carex alba*)



Schneeweisse Hainsimse
(*Luzula nivea*)



Wimper-Perlgras
(*Melica ciliata*)

Weitere Beispiele

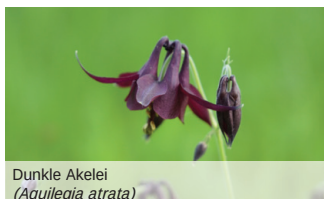
Gräser:

- Amethyst-Schwingel (*Festuca amethystina*)
- Mittleres Zittergras (*Briza media*)
- Pfriemgras (*Stipa capillata*)
- Walliser Schwingel (*Festuca valesiaca*)

Begleitstauden



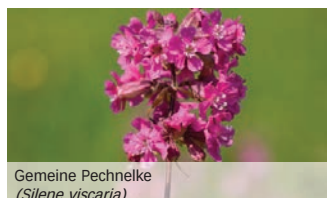
Astlose Graslinie
(*Anthericum liliago*)



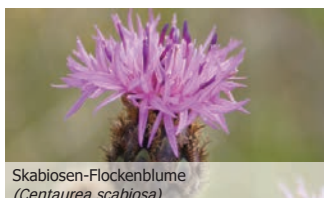
Dunkle Akelei
(*Aquilegia atrata*)



Gemeine Kuhschelle
(*Pulsatilla vulgaris*)



Gemeine Pechnelke
(*Silene viscaria*)



Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)



Wilder Dost
(*Origanum vulgare*)

Begleitstauden:

- Ästige Graslinie (*Anthericum ramosum*)
- Bisam-Malve (*Malva moschata*)
- Frühlings-Adonis (*Adonis vernalis*)
- Frühlings-Schlüsselblume (*Primula veris*)
- Gemeine Akelei (*Aquilegia vulgaris*)
- Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Wohlriechendes Veilchen (*Viola odorata*)

Pendlerstauden und Geophyten



Schopfige Traubenhyazinthe
(*Muscari comosum*)



Türkenbund
(*Lilium martagon*)



Weinberg-Lauch
(*Allium sphaerocephalon*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Feuerlilie (*Lilium bulbiferum*)
- Gemeine Traubenhyazinthe (*Muscari racemosum*)
- Nickender Milchstern (*Ornithogalum nutans*)
- Weinberg-Tulpe (*Tulipa sylvestris*)
- Winterling (*Eranthis hyemalis*)



Attraktive Samenstände für trockene Flächen

Im Herbst, wenn die Farben langsam verschwinden, gewinnen Linien und Strukturen an Bedeutung. Schönheit äussert sich nicht nur im Farbrausch der Blüten. Nach dem Entfallen und Erblühen bereichern auch das Reifen, das Vergehen und der ständige Wandel einer Pflanze unsere Gärten. Wenn die Pflanzen in der kalten Jahreszeit mit Raureif oder Schnee

überpudert werden, entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Werden Stauden erst im Frühjahr zurückgeschnitten, dienen diese den Winter über als Nahrungsquelle und Unterschlupf für unterschiedliche Tierarten. Die folgenden Arten eignen sich für einen trocken-kiesigen, sonnigen Standort im Garten.

Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Rosmarin-Weidenröschen
(*Epilobium dodonaei*)



Mariendistel
(*Silybum marianum*)



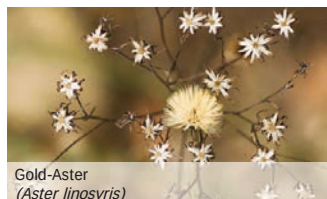
Rundköpfige Kugeldistel
(*Echinops sphaerocephalus*)

Weitere Beispiele

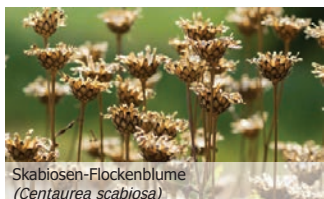
Gerüstbildner:

- Eselsdistel (*Onopordum acanthium*)
- Hirschhehl (*Seseli libanotis*)
- Hirschwurz (*Peucedanum cervaria*)
- Riesen-Haarstrang (*Peucedanum verticillare*)
- Weisses Diptam (*Dictamnus albus*)
- Wollköpfige Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*)

Begleitstauden



Gold-Aster
(*Aster linosyris*)



Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)



Schwalbenwurz
(*Vincetoxicum hirsutaria*)

Begleitstauden:

- Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*)
- Duftendes Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)
- Gewöhnliche Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*)
- Gewöhnliche Silberdistel (*Carlina acaulis*)
- Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Grosser Bocksbart (*Tragopogon dubius*)
- Mittleres Zittergras (*Briza media*)
- Pfingstrose (*Paeonia officinalis*)
- Riesen-Fettkraut (*Sedum telephium* ssp. *maximum*)
- Weisses Affodill (*Asphodelus albus*)
- Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)



Gewöhnliche Golddistel
(*Carlina vulgaris*)



Gemeine Kuhschelle
(*Pulsatilla vulgaris*)



Wirbeldost
(*Clinopodium vulgare*)

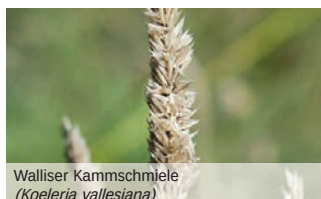
Flächenstauden



Kartäuser-Nelke
(*Dianthus carthusianorum*)



Gewöhnliches Federgras
(*Stipa pennata*)



Walliser Kammschmiele
(*Koeleria valesiana*)

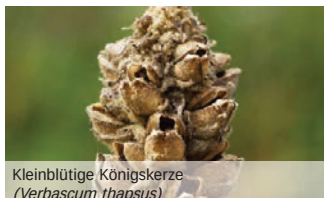
Flächenstauden:

- Blau-Schwingel (*Festuca valesiaca*)
- Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)
- Schaf-Schwingel (*Festuca ovina*)
- Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Weisses Mauerpfeffer (*Sedum album*)

Pendlerstauden und Geophyten



Kugelhöpfiger Lauch
(*Allium sphaerocephalon*)



Kleinblütige Königskerze
(*Verbascum thapsus*)



Weinberg-Tulpe
(*Tulipa sylvestris*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Grossblütige Königskerze (*Verbascum densiflorum*)
- Ross-Lauch (*Allium oleraceum*)
- Schopfige Traubenhyazinthe (*Muscari comosum*)
- Weinberg-Lauch (*Allium vineale*)

Quelle Fotos: igarten.ch



Attraktive Samenstände für feuchte Flächen

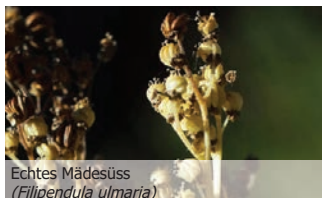
Im Herbst, wenn die Farben langsam verschwinden, gewinnen Linien und Strukturen an Bedeutung. Schönheit äussert sich nicht nur im Farbrausch der Blüten. Nach dem Entfallen und Erblühen bereichern auch das Reifen, das Vergehen und der ständige Wandel einer Pflanze unsere Gärten. Wenn die Pflanzen in der kalten Jahreszeit mit Raureif oder Schnee

überpudert werden, entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Werden Stauden erst im Frühjahr zurückgeschnitten, dienen diese den Winter über als Nahrungsquelle und Unterschlupf für unterschiedliche Tierarten. Die folgenden Arten eignen sich für einen feuchten, jedoch eher sonnigen Standort im Garten.

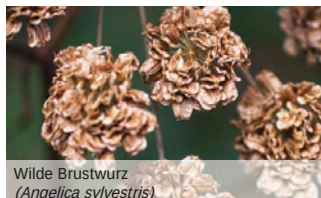
Gerüstbildner (Solitär- und Leitstauden)



Wilde Karden
(*Dipsacus fullonum*)



Echte Mädesüß
(*Filipendula ulmaria*)



Wilde Brustwurz
(*Angelica sylvestris*)

Weitere Beispiele

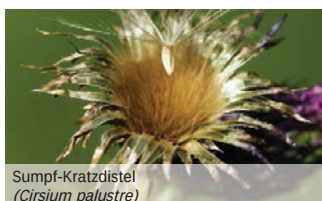
Gerüstbildner:

- Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*)
- Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)
- Königsfarn (*Osmunda regalis*)
- Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*)
- Wald-Geissbart (*Aruncus dioicus*)
- Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)

Begleitstauden



Grosses Flohkraut
(*Pulicaria dysenterica*)



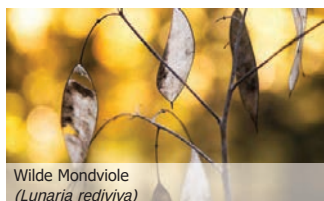
Sumpf-Kratzdistel
(*Cirsium palustre*)



Süßdolde
(*Myrrhis odorata*)

Begleitstauden:

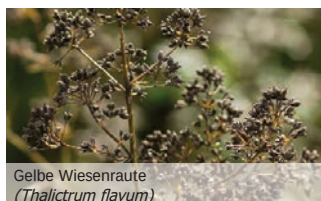
- Akeleiblättrige Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*)
- Alpen-Schuppenkopf (*Cephalaria alpina*)
- Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*)
- Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)
- Blut-Ampfer (*Rumex sanguineus*)
- Grosse Bibernelle (*Pimpinella major*)
- Grosser Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
- Sumpf-Haarstrang (*Peucedanum palustre*)
- Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)
- Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*)
- Zwerg-Rohrkolben (*Typha minima*)



Wilde Mondviole
(*Lunaria rediviva*)

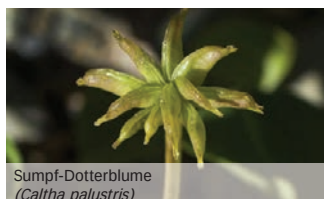


Scheiden-Wollgras
(*Eriophorum vaginatum*)



Gelbe Wiesenraute
(*Thalictrum flavum*)

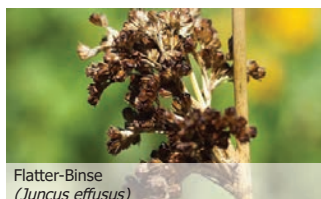
Flächenstauden



Sumpf-Dotterblume
(*Caltha palustris*)



Weisse Pestwurz
(*Petasites albus*)

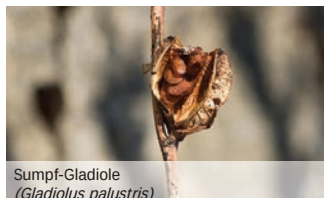


Flatter-Binse
(*Juncus effusus*)

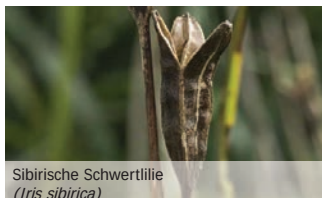
Flächenstauden:

- Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
- Blutwurz (*Potentilla erecta*)
- Rote Pestwurz (*Petasites hybridus*)
- Schlangen-Knöterich (*Polygonum bistorta*)
- Stachelige Flechtbinse (*Schoenoplectus mucronatus*)

Pendlerstauden und Geophyten



Sumpf-Gladiol
(*Gladiolus palustris*)



Sibirische Schwertlilie
(*Iris sibirica*)



Allermannsharnisch
(*Allium victorialis*)

Pendlerstauden und Geophyten:

- Allermannsharnisch (*Allium victorialis*)
- Gewöhnliche Schachblume (*Fritillaria meleagris*)
- Pyrenäen-Milchstern (*Ornithogalum pyrenaicum*)

Quelle Fotos: igarten.ch



